

Erfahrungsbericht Karlstad University WS 2014/2015
(Universität Hannover)



Vorbereitung

Ein Auslandssemester zu absolvieren kann auf verschiedene Arten erfolgen. Im Vorfeld sollte man sich mit den verschiedenen Möglichkeiten welche die Uni Hannover bietet auseinandersetzen (ISEP, Erasmus etc.). Ich habe mich für das Erasmus Programm entschieden, weil meine Mitstudenten durchweg positive Erfahrungen damit gemacht hatten. Außerdem reizte mich das Studium in einem skandinavischen Land. Nach ausgiebiger Recherche habe ich mich für die Karlstad University sowie für die Örebro University in Schweden entschieden, wobei Karlstad bei mir die erste Präferenz hatte. Nachdem man eine Entscheidung über das jeweilige Land mit der jeweiligen Partner Uni getroffen hat beginnt die eigentliche Vorbereitung. Die Bewerbung um ein Erasmus Semester setzt zunächst ein Motivationsschreiben und das Ausfüllen der Online Bescheinigung voraus. Hierbei findet man auf der Erasmus Homepage der jeweiligen Fakultät genauere Angaben, weiterhin stehen die Ansprechpartner der Fakultät und des International Office telefonisch, persönlich sowie per E-Mail gern zur Verfügung. Nach Einreichung der Unterlagen erhält man die jeweilige Zu- oder Absage für seine Präferenzen. Nach Zusage der Universität Hannover muss man weiterhin auf die Zusage seiner jeweiligen Zieluniversität warten, diese ist jedoch eigentlich dann nur noch eine Frage der Zeit. Dabei kann es passieren, dass die Partner Universitäten lange auf sich warten lassen, PLUS für Karlstad hier ist, dass die schwedischen Universitäten, ähnlich wie die Deutschen gut organisiert sind und jederzeit per Mail erreichbar sind (International Office). Nach Zusage durch beide Universitäten beginnt die Kurswahl, welche sich an der Karlstad University relativ einfach gestaltet weil eine Vielzahl an englischen Kursen angeboten wird. Daraufhin wird das Learning Agreement ausgefüllt und in der Fakultät und im Auslandsbüro unterschrieben. Hierbei frühzeitig seine Kurse mit der Fakultät absprechen! Weiterhin wird das Grant Agreement ausgefüllt und unterschrieben.

Arrival Day / Wohnsituation

Die Anreise nach Schweden ist auf verschiedene Weise möglich. Ich habe den Flug Hamburg – Stockholm gewählt und bin dann mit der Bahn nach Karlstad gefahren (Tickets: www.sj.se). Weiterhin ist auch die Verbindung Bremen – Stockholm mit Ryan Air möglich. Die Deutsche Bahn bietet auch unter anderem „Europa Spezial“ Aktionen, bei denen die Anreise mit dem Zug preiswert gestaltet werden kann. Seine Anreise Informationen sollte man dann dem International Office mitteilen, da die Ankunft von „Hosts“ organisiert wird. Hierbei handelt es sich um schwedische oder internationale Studenten, welche die Austausch Studenten direkt vom Bahnhof abholen. Man wird hierbei per E-Mail informiert an wen man sich wenden muss. Die „Hosts“ bringen die Austausch Studenten zum Campus, übergeben die Schlüssel und stehen für erste Fragen zur Verfügung. Weiterhin ist wichtig, dass man sich in den ersten Tagen das „Confirmation of Stay“ unterzeichnen lässt, welches die Universität Hannover zur Verfügung stellt.

Die Erasmus Studenten wohnen in einem Wohnheimkomplex (Campus) welcher sich aus vielen verschiedenen Wohngebäuden zusammensetzt. Hierbei hat jede Etage eine gemeinsame Küche mit Sofa und TV. Diese „common kitchen“ sind eine sehr gute Sache, da sich das soziale Leben oft in den Küchen abspielt. Es kann zwischen 3 verschiedenen Zimmergrößen gewählt werden. Dabei variieren die Preise zwischen etwa 320 bis 420 Euro. Man sollte sich vorher überlegen für welches Zimmer man sich entscheiden will, da die kleinen Zimmer nur bedingt vorhanden sind und sehr schnell vergriffen sind. Nach der Akzeptierung der Karlstad University bekommt man eine E-Mail vom Wohnheimanbieter (KBAB) und kann sich für bestimmte Zimmer bewerben. Dabei kommt es darauf an so SCHNELL WIE MÖGLICH diese Bewerbung nach Erhalt abzuschicken. Ich hatte ein mittleres Zimmer, wobei ich mich für ein kleines beworben habe, womit ich insgesamt zufrieden war. Jedes Zimmer verfügt über ein Bad mit Dusche und WC, welches klein aber ausreichend ist. Über andere Wohnorte innerhalb der Stadt habe ich keine Erfahrung, würde ich auch nicht empfehlen.

Studium an der Karlstad University

Die Lehre an der Karlstad University unterscheidet sich im Vergleich zur Universität Hannover, da die Vorlesungen aus einer geringeren Anzahl von Studenten bestehen. Diese ähneln zum Teil eher Schulklassen, bei dem man den Dozenten mit Vornamen ansprechen kann und es zu besserer Interaktion der Studenten kommt. Außerdem besteht ein Semester aus 2 Teilen, somit werden in der Mitte Klausuren geschrieben, danach beginnen die neuen Kurse. Weiterhin werden oftmals Hausarbeiten oder Präsentationen verlangt, welche in Gruppenarbeit oder allein bearbeitet werden. Diese Gruppenarbeiten sind ziemlich spannend, da man oftmals in einem interkulturellen Team zusammenarbeitet und so kontrovers über verschiedene Thematiken diskutieren kann. Es werden 30 Credits im Semester verlangt. Jeder Kurs wird unterschiedlich gewichtet (von 7,5 Credits bis 30 Credits). Hierbei sollte man aufpassen, dass nicht alle 30 Credits in den ersten Teilbereich des Semesters fallen, sondern dass man seine Kurse gleichmäßig über das Semester verteilt. Ich hatte die Kurse „Financial Markets, Risk and Insurance“, „Business Cultures“ und schwedisch Kurse. Insgesamt liegen die Kurse vom Arbeitsaufwand ein wenig unter meinen bisherigen Kursen an der Universität Hannover. Der Kurs „Financial Markets, Risk and Insurance“ ist eher ein gleichwertiges Niveau, die anderen Kurse würde ich

ohne zu überlegen weiterempfehlen. Weiterhin kann ich den Kurs „International Trade Theory“ empfehlen, welchen einige meiner Mitstudenten belegten. Die Kurse enden größtenteils vor Weihnachten, sodass man vor Weihnachten fertig ist oder Hausarbeiten aus Deutschland schreiben kann. Das Wintersemester beginnt aber bereits Ende August. Insgesamt ist die Universität modern und gut ausgestattet, das Lehrpersonal ist gut ausgebildet und die Organisation und Betreuung des International Office ist sehr gut!

Kultur, Freizeit und Reisen

Karlstad liegt direkt am Värnern See, welcher ein riesiger Binnensee ist. Wir hatten viel Glück mit dem Wetter im September, sodass wir einige Sonnentage im See baden konnten. Es gibt viele verschiedene Bademöglichkeiten, beispielsweise an kleinen Stegen oder Stränden. Karlstad ist keine Großstadt, es kann aber durchaus viel unternommen werden. Es besteht die Möglichkeit Fahrräder kostenlos auszuleihen oder mit einem Boot über die Flüsse zu fahren, mit einer Monatsbuskarte sogar kostenlos! Weiterhin ist das Umland von Karlstad sehr sehenswert mit schönen Landschaften. Eine Elchfarm ist etwa 90 km entfernt, ich hatte leider nicht die Chance diese zu besuchen. Die Lebenshaltungskosten in Schweden sind allgemein höher als in Deutschland. Das bedeutet, dass Lebensmittel und vor allem Alkohol ziemlich teuer sind. In der Nähe des Campus gibt es einen Supermarkt (Coop) welcher im Gegensatz zu Lidl oder ICA etwas teurer ist. Es lohnt sich also ein paar Stationen mit dem Bus zu den billigeren Supermärkten zu fahren. Alkohol ab 3,5% bekommt man nur in einem speziellen Shop (Systembolaget). Es empfiehlt sich dabei die Öffnungszeiten zu beachten, weil diese vor allem samstags eher kurz ausfallen. Da Alkohol generell teuer ist empfiehlt sich wenn möglich welchen aus Deutschland mitzunehmen. Das Nachtleben in Karlstad ist geprägt durch die Vielzahl an Studenten in der Stadt. Möglichkeiten zum Feiern sind das Korriander, Tempel, Nörjesfabriken oder das Jaguar. Mir persönlich hat das Korriander am besten gefallen. Speziell donnerstags waren viele Erasmus Studenten unterwegs. Der Kontakt zu Schweden ist eher schwierig, da man größtenteils mit Exchange Students in Kontakt tritt. Möglichkeiten Schweden kennenzulernen bieten sich in den Kursen der Universität, im Wohnheimkomplex Campus, beim Feiern oder Sportaktivitäten. Ich habe die Schweden als sehr nett aber auch relativ zurückhaltend kennengelernt. Man sollte einfach auf Sie zugehen um Kontakt herzustellen.

Karlstad liegt in unmittelbarer Nähe zu Oslo, Stockholm und Göteborg. Diese Städte sind gut und relativ preiswert mit dem Zug zu erreichen. Auch hier sollte man die Angebote vergleichen und frühzeitig Buchen. Weiterhin bietet die Universität Karlstad durch „Scanbalt Experience“ verschiedene Fahrten und Ausflüge an. Ich habe an der Reise nach Lappland sowie an der Fährenfahrt nach Finnland, Lettland und Russland teilgenommen. Beide Reisen sind empfehlenswert, da man bei der Lappland Reise die Chance bekommt beispielsweise Hundeschlitten zu fahren, ein Eisbad nach einem Saunagang zu genießen oder Polarlichter zu sehen. Die Fährenfahrt ist ebenfalls sehr gut und abwechslungsreich, da man fast jeden Tag seinen Standort oder sein Hostel wechselt.

Fazit

Am Anfang war ich mir sehr unsicher, ob und mit welchem Ziel ich ein Auslandssemester absolvieren sollte. Im Nachhinein würde ich jedem empfehlen diesen Schritt zu wagen. Bei Fragen ist das International Office immer für Antworten bereit. Außerdem war es sehr spannend viele verschiedene Leute aus der ganzen Welt kennenzulernen.

Schweden ist dabei eine sehr gute Wahl, da die Organisation optimal ist und die Lernbedingungen allgemein gut sind. Weiterhin spricht fast die ganze Bevölkerung englisch, wodurch Kommunikationsprobleme minimiert werden. Der einzige negative Punkt ist der etwas höhere Preis für Alkohol und Lebensmittel. Durch das Angebot der großen Discounter und durch angemessene Kaufentscheidungen relativiert sich der Unterschied aber. Insgesamt würde ich ein Auslandssemester an der Karlstad University sehr empfehlen, da ich unzählige gute Erfahrungen gemacht habe. Vor allem im Sommersemester bei gutem Wetter wird die Zeit unvergesslich werden!